

Band VII., Nr. 2474, Seite 347-348

Heinrich von Höchstädt überträgt zur Ablösung einer Schuld dem Deutschordenshaus zu Giengen einen Hof in Zöschingen, den vierten Teil des Waldes „Rostall“ und einen Wald bei Giengen.

Ohne Ortsangabe, 1275. Ohne Tagesangabe.

In nomine domini. Amen. Que fiunt in tempore, ne labantur cum tempore, solent scripture [memoria] et testibus [perennari.] Noscant itaque tam posteri quam presentes, quod ego Henericus dictus de Hōsteten de consensu et voluntate heredum meorum pro quadam summa pecunie, in qua tenebar fratribus de domo Teuthonica in Giengen, contradidi titulo [proprietatis] unam curiam sitam in Zöschingen ita videlicet, ut eam pro XII libris Hallensium solvere tenerentur, insuper quartam partem silve, que dicitur Rostall¹, et unam silvam sitam apud Prunnum² iuxta Giengen. Verumtamen ut huiusmodi mea contradictio firma sit et permaneat inconvulsa, presentem chartam conscribi volui et sigilli mei munimine communiri. Huius rei testes fuerunt: frater Waltherus de Sulz[e], frater Waltherus patruus eiusdem de Sulz[e], frater Waltherus de Hornburg fratres ordinis Teutonicorum, item dominus Sigfridus de Sunthain³, Otto de Chaldenburg, Conradus de Stabe⁴ [tunc] ministri in Giengen, Albertus dictus Singer et filius eiusdem Wernerus, Henricus Springer^a, Bertholdus Bach cives in Giengen et alii quam plures.

Acta sunt hec anno domini millesimo CCLXXV.

—

Nach einer von Notar Martin Nübling beglaubigten Abschrift, d. d. Ulm 1717 Dezember 1 in der WLB Stuttgart, Cod. hist. F. 739 II. Die in [] gesetzten Stellen sind von Nüblings Hand verbessert bzw. nachgetragen.

^aDer Name des Zeugen Henricus Springer ist zuerst *Speinz* geschrieben, darüber steht korrigiert *Springer*.

¹Dieser Waldname ließ sich auch auf Flurkarten nicht nachweisen.

²Dieser Waldname ließ sich auch auf Flurkarten nicht nachweisen.

³Sonthem an der Brenz oder eventuell Sonthem im Stubental.

⁴Wohl der 1293 genannte *Conradus dictus Staeub minister in Giengen* (Beschreibung des Oberamts Heidenheim, mit einer Karte des Oberamts, einer Ansicht von Heidenheim und vier Tabellen, hrsg. Von dem Königlichen statistisch-topographischen Bureau, Stuttgart u.a. 1844 (Beschreibungen des Königreichs Württemberg, 19). [ND Mag, S. 200]. Übrigens dürfte *ministri* verschrieben sein für *minister*, da es zur gleichen Zeit doch nur einen Minister (königlichen Vogt) gab.

II

Bei JOHANN CHRISTIAN LÜNIG: Das teutsche Reichs-Archiv, in welchem zu finden, 1. Desselben Grundgesetze und Ordnungen [...], II. Die merckwürdigsten Recess, Concordata, Vergleiche, Verträge, Erb-Verbrüder- und Vereinigungen, Pacta und Bündnisse [...], III. J, S. 21, Nr. 965, finden sich folgende Abweichungen: *scripture et testibus commendari – Henricus – pietatis* statt *proprietatis – Sulz – Speiz* statt *Springer*, auch *tunc* fehlt.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

WLB Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

Cod. hist. Fol. 739, S. 2

Überlieferung und Textkritik:

Beglaubigte Abschrift von 1717 Dezember 1. Pfaff Kollektaneen im HS-tA Stuttgart J 17 Bü 5.

Editionen:

Lünig: Reichsarchiv, S. 21, Nr. 965.

Regesten:

OAB Heidenheim, S. 205 Anm.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Giengen an der Brenz Wohnplatz (4068)

Giengen an der Brenz, HDH

Hornberg Wohnplatz (2986)

Hornberg, Kirchberg an der Jagst, SHA

Höchstädt an der Donau, DLG

Kaltenburg Wüstung (22459)

Kaltenburg, Niederstotzingen, HDH, W

Sontheim an der Brenz Wohnplatz (4150)

Sontheim an der Brenz, HDH

Sontheim im Stubental Wohnplatz (4162)

Sontheim im Stubental, Steinheim am Albuch, HDH

Sulz am Neckar Wohnplatz (12745)

Sulz am Neckar, RW

Zöschingen, DLG